Uebersicht

Dessen, was in dem Schuljahre 1834/35

in dem

Königl. Gymnasium

zu

Rastenburg

gelehrt und was für die Anstalt geschehen ist

wodurch der

Director Krüger

und

sämmtliche Lehrer der Anstalt

zu der öffentlichen Prüfung

einladen,

die den 28. und 29. September 1835

gehalten werden soll,

worauf dann

die Abiturienten-Entlassung

folgt.



Rastenburg, 1835.
Gedruckt bei August Haberland.

Bericht über das Königl. Gymnasium zu Rastenburg im Schuljahre 18^{34}/$_{35}$.

A. Lehrer-Collegium.

Die durch den Tod des Oberlehrers Dr. Dumas erledigte Stelle wurde im Anfange dieses Schuljahres durch den Oberlehrer Dr. Brillowski besetzt, in dessen Stelle Herr Dörk rückte. Die Stelle des letzteren erhielt Herr Horn, der bis dahin in Tilsit als Lehrer fungirt hatte. Ausserdem verliess um dieselbe Zeit Herr Clemens die Anstalt und in seine Stelle trat Hr. Gortzitza. — So wirken jetzt an der Anstalt folgende Lehrer:

1. Director Krüger.
2. Oberlehrer Heinicke, Ordinarius von Prima.
3. Oberlehrer Klupsz, Ordinarius von Secunda.
4. Oberlehrer Dr. Brillowski, Ordinarius von Tertia.
5. Gymnasien-Lehrer Weyl, Ordinarius von Quarta.
6. Gymnasien-Lehrer Dörk, Ordinarius von Quinta.
7. Gymnasien-Lehrer Horn, Ordinarius von Sexta.
8. Hilfslehrer Gortzitza.
9. Hilfslehrer Cantor Küsell.
10. Zeichenlehrer Thiem.

B. *Abgehandelte Theile der verschiedenen Unterrichtsgegenstände.*

I. Religion.

In Prima. Director Krüger 2 St. wöchentlich. Nach einer kurzen Uebersicht der Glaubenslehren die christliche Sittenlehre.

In Secunda. Oberl. Heinicke 2 St. Die Lehren des Christenthums vom göttlichen Gesetze, von der sittlichen Freiheit, von der Sünde, von der Unsterblichkeit in einer, in der andern St. Lesung des Evang. Lucae im griech. Texte und Erklärung desselben.

In Tertia. Dir. Krüger 2 St. Die christliche Pflichtenlehre nebst Lesung des Ev. Matthaei.

In Quarta. Cantor Küsell 2 St. Nach Weiſs §. 26 — 43 die Lehre vom Dasein Gottes, seinem Wesen, seinen Eigenschaften und Werken, Lehre von der Vorsehung; darauf die Pflichten gegen Gott. Ferner nach §. 71 — 88 die Beschaffenheit des Menschen nach den Geboten Gottes, von der Sünde und ihren traurigen Folgen, von der Begnadigung des Sünders und dem Verdienste Jesu, von den beglückenden Folgen des Guten, Beförderungsmittel des Guten, besonders vom Gebet und Erklärung des Vater unser, Uebung der Religionshandlungen, Feier des öffentlichen Gottesdienstes und der Festtage. Oeftere Wiederholung der Hauptstücke.

In Quinta. Cantor Küsell 2 St. Pflichten gegen Gott, uns selbst und unsern Nächsten, nach Weiſs §. 39 — 70. Die Hauptstücke des luth. Catechismus wurden öfters wiederholt.

In Sexta. Cantor Küsell 2 St. Im ersten Halbjahr Wiederholung der bibl. Geschichte des A. T, dann bibl. Geschichte des N. T. nebst §. 12 — 25 des Weiſs'schen Religionsbuchs. Im zweiten Halbjahr war Sexta mit Quinta combinirt. Die Hauptstücke des luth. Catechismus wurden häufig wiederholt, von einigen zum ersten Male gelernt.

II. Sprachen.

1. Die hebräische.

Abtheilung 1. Dir. Krüger 2 St. Prosaische und poetische Stücke aus dem Gesenius'schen Lesebuche wurden übersetzt und grammatisch erklärt.

Abtheilung 2. Oberl. Heinicke 2 St. Etymologie nach Gesenius Schulgrammatik. 1 St. Lesung und Erklärung einiger Cap. der Genesis. 1 St.

2. Die griechische.

In Prima. Oberl. Heinicke 6 St. Davon in 3 St. Thucyd. I. 50. Fin.

Plato Apolog. Socr. — 2 St. Sophocl. Philoctet. — 1 St. vollständigere Syntax und Behandlung einzelner etymolog. Gegenstände. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische und aus dem Griechischen ins Lateinische und Deutsche Zur Privat - Lecture dienten die im Schulunterrichte nicht gelesenen Rhapsodien der Ilias.

In Secunda. Herr Gortzitza 7 St. Davon 2 St. Hom. Il. III. 3 St. Xenoph. Cyrop. VI. 2 — 4. 2 St. Wiederholung einzelner Theile der Etymologie und Syntax, Anfertigung von Exercitien und Extemporalien.

Am Ende des November übernahmen den Unterricht

Oberl. Heinicke 2 St. Hom. Il. IV. V. Privat-Lecture: die in der Schule nicht gelesenen Rhapsodien der Odyssee.

Herr Horn 5 St. Davon 3 St. Xenoph. Cyrop. VII. VIII. 1 — 4. Die Lection wurde jedes Mal ins Deutsche und darauf von den weiter Vorgeschrittenen ins Lateinische übersetzt. — 2 St. Exercitia und Grammatik. Wöchentlich ein Exercitium, welches, nachdem es vom Lehrer corrigirt war, in der Stunde durchgenommen wurde. Dazu wurde von Ostern ab der 3te Cursus von Rost's Uebungsbuch benutzt. In der Syntax wurde die Lehre vom einfachen Satze ausführlich und die Lehre von den modis und temporibus übersichtlich vorgetragen und wöchentlich ein Extemporale über diesen Stoff gemacht. In der Etymologie wurde die Lehre von den Accenten und darauf die Lehre vom Verbum nach Buttmann's mittlerer Grammatik wiederholt — Privat - Lecture: jeder Schüler hat ein bis zwei in der Schule noch nicht erklärte Bücher der Anabasis gelesen.

In Tertia. Herr Weyl 5 St. Davon 2 St. Grammatik: Wiederholung des regelmäſsigen und Beendigung des unregelmäſsigen Theils der Etymologie, dazu §. 116 — 118 der Buttmann'schen Grammatik. Regeln über die Dialecte und schriftl. Uebungen. — 2 St. Hom. Od. II. 250 — IV. 290. 1 St. Xenoph. Anab. VII. 2 bis zu Ende, dann I. 1 — 3.

In Quarta. Herr Weyl 5 St. 1.) regelmäſsige Etymologie in 2 Abtheilungen. a.) die Anfänger: Declination des Substant., Adject. und Pronomen. b.) die Geübteren das Verbum. 2.) Jacobs Lesebuch 1ster Cursus in 2 Abtheilungen a.) über das Substant., Adject. und Pronomen. b.) über das Verbum.

3. Die lateinische.

In Prima. Oberl. Heinicke 7 St., von Ostern ab 8 St. Davon 2 St. Cic. de offic. II. III. 1 — 10, 2 St., Hor. Od. II. 9 — fin. III. 1 — 6. — 1 St. schriftl. Uebungen in Extemporalien mit Beziehung auf die im Unterrichte gelesenen Schriftstellen und mündliche lateinische Rückübersetzung gelesener Stellen. — 1 St. Uebung im freien mündlichen Vortrage, wozu der Stoff aus der Geschichte der griechischen Litteratur entlehnt wurde. — Aufserdem wurden lateinische freie Arbeiten gemacht.

Herr Horn 2 St. Liv. XXXI. XXXII. XXXIII. 1 — 20, cursorisch. Einzelne Capitel wurden abwechselnd von den Schülern selbst lateinisch erklärt, und auch einige Stunden zu lateinischen Disputationen über Gegenstände aus dem Alterthum verwandt.

In Secunda. Herr Gortzitza 8 St. bis gegen Ende des November, davon übernahm Dir. Krüger 2 St. Virg. Aen. III. IV. und das Meiste aus L. V und VI bis v. 475. nachdem Herr Gortzitza L. II beendigt hatte. Ferner fuhr Herr Horn in den übrigen 6 St. fort, wo Herr Gortzitza stehen geblieben war. Also wurde gelesen in 2 St. Cic. pro lege Manilia, pro Archia poeta und pro S. Roscio Amerino c. 1 — 42, und in 2 St. Liv. I. 32 — 60. II. 1 — 35. Ferner 2 St. lateinische Exercitia und Grammatik. Wöchentlich wurde ein Exercitium gemacht und, nachdem es von dem Lehrer corrigirt war, in der Stunde durchgenommen; auch wurde in jedem Vierteljahr ein lateinischer Aufsatz gemacht, wozu der Stoff aus den gelesenen Schriftstellern entnommen wurde. In der Grammatik wurde die Lehre von den temporibus und modis nach Zumpt's ausführlicher Grammatik durchgenommen und in Extemporalien eingeübt. — Privat-Lecture: Alle Schüler haben Cic. orat. in Catil. III. IV. und oratio pro Ligario privatim gelesen, und diese Reden wurden edes Mal nach den Ferien in einigen Stunden cursorisch durchgenommen. Einzelne haben auch Sallust. Catil. gelesen.

In Tertia. Oberl. Dr. Brillowski 7 St. Davon 2 St. Jul. Caesar d. bell. Gall. V und VI bis Ostern, nach Ostern Justin. XVII — XX. — 2 St. Ovid. trist. I und III bis Ostern, von da an Ovid. metam. VI und VII. — 3 St. Grammatik: Wiederholung der Etymologie; Syntax und Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.

In Quarta. Herr Clemens bis gegen das Ende des November, dann

Herr Dörk. 7 St. Davon 2 St. Cornel. Nepos: Eumenes, Phocion, Timoleon, de regibus, Hamilcar, Hannibal, Miltiades, Themistocles. — 2 St. Phaedrus nach der Ausg. v. Dr. Brillowski. Fab. IV — LXV. — 3 St. Grammatik: Wiederholung der Etymologie und Ergänzung derselben. Syntax nach Schulz' Grammatik §. 70 — 82. — Beständige Uebung in schriftl. Arbeiten, wöchentlich wenigstens ein Exercitium.

In Quinta. Herr Dörk 6 St. Davon 2 St. Jacobs Lesebuch II. 1 — 49. V. 1 — 6. VI. 1 — 41. — 2 St. Uebung im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Schulz. p. 1 — 41. — 2 St. Grammatik nach Schulz' Regeln und unregelmäſsige Declination und Conjugation.

In Sexta. Herr Clemens; seit December Herr Gortzitza 6 St. Die Schüler waren in zwei Abtheilungen gesondert. Die erste Abth. lernte in 3 St. die regelmäſsige Declination nebst den specielleren Regeln über die einzelnen Casus, die Adjectiva, Zahlwörter, Pronomina und die regelmäſsige Conjugation. In einer St. wurden die speciellen Genusregeln aus Schulz Uebersezzungsbuch gelernt und die Beispiele eingeübt. In 2 St. wurde der 1ste Abschnitt aus Jacob's Elementarbuch zum gröſsten Theil übersetzt. — Die 2. Abtheil. lernte die regelmäſsige Declination und Conjugation, die Adjectiva, Zahlwörter und Pronomina. In beiden Abtheilungen wurde der Cursus zweimal gemacht. Schriftliche Einübung des Erlernten war mit dem Unterrichte stets verbunden.

4. Die deutsche.

In Prima. Oberl. Dr. Brillowski 3 St. Davon 1 St. Litteraturgeschichte von Opitz bis auf die neueste Zeit. — 1 St. Uebung im mündlichen Vortrage. — 1 St. Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen.

In Secunda. Dir. Krüger 3 St. Ueber die Eigenschaften des Stils, über den Unterschied zwischen Prosa und Poesie. Es wurden über verschiedene Gegenstände Aufsätze geliefert und corrigirt. Die verschiedenen Dichtungsarten und die Eigenschaften derselben wurden abgehandelt und durch Beispiele der Unterschied dargethan. Auch wurde Einiges aus der ältern Litteratur der Deutschen angeführt, namentlich einige der ältern Dichter namhaft gemacht und Einiges aus deren Schriften vorgelesen und erklärt. Endlich wurden Uebungen im Declamiren angestellt.

In Tertia. Bis gegen das Ende des November Oberl. Dr. Brillowski, dann Herr Horn 3 St. Die Lehre vom einfachen Satze und von der Periode wurde nach dem von Herling und Becker begründeten Systeme vorgetragen, und dazu Beispiele der einzelnen in Buchstaben (nach Lehmann's Werk über den Periodenbau) angegebenen Satzformen theils schriftlich zu Hause, theils mündlich in der Schule gemacht. Alle 3 Wochen wurde ein Aufsatz abwechselnd in beschreibendem, erzählendem und abhandelndem Stile geliefert. Der Stoff wurde, wenn es nöthig war, vorher besprochen und die Disposition für die leichteren, abhandelnden Aufsätze in der Classe entwickelt. — Declamation und Vorlesung, besonders aus Schiller's und Vossens Werken, wechselten mit freien Vorträgen der Schüler ab.

In Quarta. Herr Dörk 4 St. Davon 2 St. Grammatik. Heyse. Abschnitt VI — XVI. — 1 St. Uebung im Vortrage erlernter Gedichte. — 1 St. Uebung im richtigen Lesen. Außerdem Uebung in schriftlichen Aufsätzen und orthographische Uebungen.

In Quinta. Bis gegen das Ende des November Herr Clemens, dann Herr Gortzitza 5 St. Davon 2 St. Grammatik nach Heyse Abschn. I — XIV, bedeutend vervollständigt in Rücksicht auf die Bildung und Ableitung der Wörter. Zahlreiche Beispiele zu den erlernten Regeln mußten die Schüler selbst aufsuchen. — 1 St. orthographische Uebungen. — 1 St. Declamation auswendig gelernter Gedichte. — 1 St. Uebung im richtigen Lesen. Außerdem wurden Aufsätze in erzählendem Stil, meist nach vorgelesenen Erzählungen, geliefert und corrigirt.

In Sexta. Herr Clemens und Herr Gortzitza bis zum November, dann Herr Horn 6 St. Die Orthographie, die Lehre von der Declination und die Grundzüge der Satzlehre wurden aus den Beispielen entwickelt und dann in Regeln gefaßt. Zur Einübung derselben wurden auch schriftliche Uebungen angestellt. Ferner Leseübungen und Declamationsübungen nach Hüllstett's erstem Cursus. Uebungen im freien Erzählen des Gelesenen.

5. Die französische.

In Prima. Herr Weyl 2 St. Davon 1 St. Syntax bis zum Verbum. Wöchentl. eine schriftl. Uebung. — 1 St. Numa Pompilius X — XII. Charles douze p. Volt. Liv. I bis zum Anfange des IIten.

In Secunda. Herr Weyl 2 St. In einer Stunde Syntax des Substantiv und Adjectiv, unregelmäſsige Verba, wöchentlich eine schriftliche Uebung. 1 St. Numa Pomp. III — IX incl.

In Tertia. Herr Weyl 2 St. Davon 1 St. regelmäſsige Etymologie und einige unregelmäſsige Verba, schriftliche Uebungen über das Substantiv, besonders über den Partitif. — 1 St. Hecker's Lesebuch p. 33 — 53 nebst einigen Stücken aus den Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische.

III. Wissenschaften.

1. Mathematik.

In Prima. Oberl. Klupsz 5 St. Wiederholung der in Secunda vorgetragenen Gegenstände. Analytische Geometrie. Sphärische Trigonometrie. Theorie der Gleichungen bis incl. des 3ten und 4ten Grades. Privatim mit den Geübteren Anfangsgründe der Differenzialrechnung.

In Secunda. Oberl. Klupsz 5 S. Wiederholung der in Tertia vorgetragenen Gegenstände. Stereometrie. Gleichungen des 1ſten und 2ten Grades.

In Tertia. Oberl. Klupsz 5 St. Die ganze Planimetrie. Uebung im Feldmeſſen mit der Bouſſole. Niedere Arithmetik.

In Quarta. Herr Dörk 4 St. Davon 2 St. Arithmetik: Proportionslehre, Buchstabenrechnung, Bruchrechnung, Anfang der Lehre von den Potenzen, Gleichungen des ersten Grades, deren mehr als 120 zu Hause von den Schülern gerechnet wurden. Fortwährende Uebung in Aufgaben, welche sich auf den Vortrag in der Stunde bezogen. — 2 St. Geometrie: Einleitung in die Geometrie durch die sogenannte Anschauungslehre; dann die Lehre von der Verbindung der geraden Linien mit einander; Theorie der parallelen Linien; von den geradlinigen Figuren überhaupt; von der Congruenz der Dreiecke und den damit zusammenhängenden Sätzen; von der Congruenz der Polygone im Allgemeinen und der Parallelogramme insbesondere; — alles nach eigenen Heften des Lehrers, die nach den Anforderungen Eines Hohen Ministeriums der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 15. Septbr. 1834 ausgearbeitet wurden.

In Quinta. Erst Herr Dörk, dann seit December Herr Gortzitza

3 St. Rechnen. Die Lehre von den Brüchen. Die vier Species in benannten Zahlen. Die Grundzüge der Proportionslehre. Einfache und zusammengesetzte Proportionsrechnungen. Die Beispiele wurden aus dem gewöhnlichen Leben gewählt und zwar so, dafs immer die Bruchrechnung geübt werden konnte. Aufserdem hat Herr Dörk 1 St. Kopfrechnen: einfache Proportionsrechnung in ganzen und gebrochenen Zahlen, und 1 St. Anschauungslehre nach Diesterweg.

In Sexta. Erst Herr Dörk, dann Herr Gortzitza 5 St. Decimalsystem. Numeriren. Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen 3 St. — Kopfrechnen 2 St. — Die Aufgaben zum grofsen Theil aus dem gewöhnlichen Leben.

2. Naturlehre.

In Prima. Oberl. Klupsz 2 St. Die Lehre vom Licht. Optik, Dioptrik und Katoptrik mit mathematischer Begründung.

In Secunda. Oberl. Klupsz 2 St. Allgemeine Physik.

In Tertia. Oberl. Klupsz 1 St. Electricitätslehre.

3. Naturgeschichte.

In Tertia. Herr Weyl 1 St. Im Wintersemester Mineralogie, im Sommersemester Anthropologie.

In Quarta. Herr Weyl 2 St. Im Wintersemester botanische Terminologie, im Sommersemester Botanik.

In Quinta. Herr Weyl 2 St. Zoologie bis zu den Insecten.

4. Geographie.

In Tertia. Herr Weyl 2 St. Europa nach Cannabich.

In Quarta. Herr Gortzitza 2 St. Asien, Afrika und die Einleitung zu Amerika. Die allgemeine Einleitung zu jedem Erdtheil, besonders rücksichtlich des Fluſs- und Gebirgs-Systems lernten die Schüler nach einem dictirten Auszuge aus Roon's Handbuch, die speciellere Landesgeographie nach einem Auszuge aus Cannabich's gröfserem Werke.

In Quinta. Herr Gortzitza 2 St. Europa nach Cannabich's kleiner Schulgeographie.

In Sexta. Herr Gortzitza, dann Herr Horn 3 St. Die geographischen Vorbegriffe wurden entwickelt und dann Europa, so wie auch in allgemeinen Umrissen Asien und Africa durchgenommen. Das Lehrbuch von Weiſs und die Wandkarten von Krümmer wurden dabei zu Grunde gelegt.

5. Geschichte.

In Prima. Oberl. Dr. Brillowski 3 St. Mittlere Geschichte vom Jahre 888 an und neuere Geschichte bis zum Jahre 1558.

In Secunda. Oberl. Dr. Brillowski 3 St. Römische Geschichte bis zum Jahre 510 v. Chr. Griechische Geschichte v. 500 — 338 v. Chr. Geschichte Macedoniens und der Reiche, welche nach Alexanders d. Gr. Tode sich bildeten.

In Tertia. Oberl. Dr. Brillowski 2 St. Deutsche und preuſsiche Geschichte.

In Quarta. Oberl. Dr. Brillowski 2 St. Kurze Uebersicht der Geschichte der merkwürdigsten Staaten des alten Asiens und Africas. Griechische und macedonische Geschichte.

In Quinta. Herr Clemens, dann Herr Gortzitza 2 St. Alte und mittlere Geschichte nach Bredow's „merkwürdige Begebenheiten" §. 1 — 44.

b. Philosophische Propädeutik.

In Prima. Oberl. Heinicke 1 St. Logik (Begriffe, Urtheile). Gegenstände aus der Kunstlehre des Denkens (Erklärung, Eintheilung.)

IV. Kunstfertigkeiten.

1. Gesang.

In Prima und Secunda. Cantor Küsell 2 St. Vierstimmige Männerchöre und Choräle.

In Tertia. Cantor Küsell 1 St. Dreistimmige Canons, vierstimmige kleinere Chöre und Choräle.

Die geübteren Sänger der 3 oberen Klassen haben sich außerdem noch zu einem Privatchor vereinigt, wo größere Sachen durchgeführt werden.

In Quarta. Cantor Küsell 2 St. Dreistimmige Canons, zweistimmige Gesänge, Choräle und Einübung der ersten und zweiten Stimme zu größeren Gesangstücken.

In Quinta und Sexta. Cantor Küsell 2 St. Anfangsgründe und Einübung ein- und zweistimmiger Gesänge und Choräle.

Außerdem hat Sexta allein noch eine Singstunde.

2. Zeichnen.

In Prima. Zeichnenlehrer Thiem. 1 St. wöchentl. Landschaften en Gouache, in schwarzer Tusche, in Federmanier und in schwarzer Kreide, Planzeichnungen, architektonische Zeichnungen, Theile des menschlichen Körpers, Köpfe, Blumenbouquete und Thierzeichnungen. Auch malte Ein Schüler in Miniatur nach dem Leben.

In Secunda Derselbe 1 St. wöchentl. — wie in Prima.

In Tertia. Derselbe 2 auf einander folgende Stunden wöchentl. Landschaften en Gouache, mit der Feder in schwarzer Kreide. Thierzeichnungen, Blumen und Früchte. Ein Schüler hat auch Landschaften und Köpfe in Oel gemalt.

In Quarta. Derselbe 2 auf einander folgende Stunden wöchentl. Kleine Landschaften, Blumen, Früchte, Theile des menschlichen Körpers in schwarzer Kreide und mit der Feder.

In Quinta. Derselbe 2 auf einander folgende St. wöchentl. Schattirübungen, Uebung des Baumschlages, kleine Landschaften, Blätter und Blumen in schwarzec Kreide. Von Einzelnen mußten auch noch geradlinigte Figuren zur Uebung des Striches gezeichnet werden.

In Sexta. Derselbe 2 auf einander folgende Stunden wöchentl. Uebung des Striches in allen Lagen und Richtungen, Zusammenstellungen aus geraden und krummen Linien zu geometrischen Figuren, deren specielle Erklärung, Körper in perspectivischer Ansicht nebst Schattirungen, Anfangsgründe zu Blättern und Blumen.

Verordnungen.

Unter dem 16ten October v. J. wurde dem Gymnasium ein Auszug aus der Verfügung E. Erlauchten Ministerii vom 13ten September mitgetheilt, welche den mathematischen Unterricht und die dabei anzuwendenden Lehrbücher betrifft. Denselben Gegenstand betrifft ein Rescript desselben an das Provincial-Schul-Collegium von Brandenburg, das dem hiesigen Gymnasium unterm 17ten Juni zur Befolgung mitgetheilt wurde.

Unterm 11ten Januar d. J. ging die Bestimmung E. Königl. Ministerii über die Lehrcurse in Gymnasien ein.

Unterm 13ten Januar erfolgte die Rücksendung der Prüfungsarbeiten von der Abiturienten-Prüfung in Michael v. J. nebst der Beurtheilung der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission.

Unterm 24sten Juni die von der Abiturienten-Prüfung in Ostern.

Unter dem 29sten April ging die Einladung E. Königl. Provincial-Schul-Collegii zu der Directoren-Conferenz ein.

Chronik des Gymnasii.

Die zweite Oberlehrer-Stelle, die in Michael v. J. noch nicht besetzt war, erhielt Herr Oberlehrer Klupsz, die dritte Herr Dr. Brillowski, in dessen Stelle rückte Herr Dörk, und die dadurch vacant gewordene erhielt Herr Horn vom Gymnasium zu Tilsit, in dessen Stelle Herr Clemens berufen wurde, dessen Stelle Herr Gortzitza übernahm, nachdem er die durch den Tod des Oberlehrer Dumas vacant gewordene Stelle bis dahin interimistisch verwaltet hatte.

Bei Gelegenheit der öffentlichen Einführung des Herrn Horn sprach der Director Krüger über die Hindernisse, die der Schulmann bei Erfüllung seiner Pflicht zu bekämpfen hat, Herr Horn dagegen über den Einfluss der Sprachstudien und besonders der alten Sprachen auf die Ausbildung des menschlichen Geistes.

Bei der Dimission der Abiturienten zeigte der Director Krüger, was Studirende zu thun und zu meiden haben, wenn sie nicht klagen wollen: Wir haben des rechten Weges verfehlt! Er zeigte dieses an dem Beispiel eines Reisenden, der Erfahrung mit Klugheit verbindet.

Den zu den Hippelschen Stiftungen gehörenden Schulact am Charfreitage hielt der Oberlehrer Heinicke. Der Redner entwickelte zuvörderst, wie, im Geiste des frommen Stifters und Jugendfreundes, dieser Tag religiösen Ernstes wür-

dig, auch in dem Kreise der Zöglinge dieser Anstalt gefeiert werde, wenn die Jugendbildner, immer von neuem ihres wahren Berufs eingedenk werden, alles Wissen aufzupflanzen auf den ewigen Grundpfeiler der Menschenseelen, auf Gottesfurcht und sittliche Wahrheit. Demnächst führte der Redner als Thema der Festrede den Satz aus, daſs wir in Christus Tode der Menschen Tod als eine siegreiche Ueberwindung der Welt anschauen. — Die Primaner Flöſs und Heinicke trugen am Anfange und am Schluſs der Handlung dem Gegenstande der Feier angemeſsene religiöse Dichtungen vor.

Den zweiten Hippelschen Redeact leitete der Oberlehrer Dr. Brillowski mit einer kurzen Rede ein. Es sprachen darauf zuert die Primaner Tyrol und Heinicke, der erste über den Zug Carls V. nach Tunis, letzter über Gustav Adolph, worauf mehre Schüler aus den unteren Claſſen declamirten.

Die Festrede am 3ten August hielt Herr Horn, nachdem der Director Krüger die Feierlichkeit durch die Bemerkung eingeleitet hatte, daſs Preuſsen immer sehr unglücklich gewesen sei, wenn die Beherrscher deſſelben unter fremdem Einfluſse standen. Herr Horn schilderte den König als den wahren Beglücker, den einsichtsvollsten Bildner und das schönste Vorbild seines Volkes, worauf der Primaner Czygan über das Zunehmen des preuſsischen Staats seit seiner Erhebung zum Königreich sprach.

Zuwachs an Unterrichtsmitteln durch Geschenke.

I. Von E. Königl. Ministerinm:

1. Schon im verfloſsenen Jahre erhielt das Gymnasium zum Geschenk eine Auswahl Reinhardscher Gypsabdrücke von geschnittenen Steinen. Hiezu kam in diesem Jahre:

2. 1 Exemplar der Abbildung des menschlichen Herzens vom Maler Müller. Ferner:

3. 1 Exemplar Leben und Studien Fr. Aug. Wolffs von Dr. Körte.

4. 1 Exemplar von Suidae lexicon nach Godofredus Bernhardy.

5. 1 Exemplar von Sinhold Abriſs einer Geographie des preuſsischen Staats.

6. 1 Exemplar von Neigebauers die preuſsischen Gymnasien und höheren Bürgerschuleu.

7. J. Kugler Museum, Blätter für die bildende Kunst. 2. Jahrg. 1834—1835. 1ſter und 2ter Theil.

8. Handii Tursellinus seu de particulis latinis commentarii. 1. und 2. Band.

9. Die Fortsetzung der Hegelschen Werke. Bd. 16. 10. 17.

10. Die 17te und 18te Lieferung von Chorstimmen classischer Werke älterer und neuerer Kirchenmusik.

II. Vom Gymnasial-Lehrer Herrn Horn:

Dionysius Halicarnass. ed Sylburg.

III. Von dem Glockengiesser Herrn Reschke hieselbst:

44 alte Münzen aus der Zeit der Kaiser der ersten Jahrhunderte nach Ch. G.

Den Wohlthätern der Anstalt sei hiedurch der wohlverdiente Dank gesagt!

Unterstützungen wurden folgenden Schülern gereicht.

1. Aus dem academischen Unterstützungs-Fonds: 1. Nikolaus, 2. Scheumann, 3. Flöss, 4. Heinicke, 5. Brinkmann, 6. Nikolaiski, 7. Gawlick, 8. Mensch, 9. Krawjelicki, 10. Radloff.

2. Aus dem Stipendien-Fonds des Gymnasii: 1. Kendziorra. 2. Plinzner. 3. Rudnick. 4. Hahnrieder. 5 Zbrzezny. 6. Kopp. 7. Minde. 8. Scheumann. 9. Riemann. 10. Wunderlich. 11. Quassowski. 12. Schröder.

Statistische Uebersicht.

Am Ende des Schuljahres 1833 und 34 befanden sich in sämmtlichen Classen des Gymnasii 245 Schüler. Von diesen gingen in Michael 4, die bereits im vorigen Jahre genannt sind, zur Universität ab, und 4 in Ostern, mit Namen:

1. Friedrich Carl August Heinrich Weyl aus Rastenburg.
2. Johann Adolph Wilhelm Kah aus Goldapp.
3. Constantin Wanovius aus Mühlhausen.
4. Aemil Gotthard Brachvogel aus Fürstenwalde bei Ortelsburg.

Alle mit dem Zeugnisse von No. 2. — 2 sind gestorben; gegenwärtig besuchen die Schule 224 Schüler; von diesen befinden sich

in Prima - - -	33
in Secunda - -	36
in Tertia - - -	44
in Quarta - - -	52
in Quinta - - -	29
in Sexta - - -	30

Ueberhaupt - 224 Schüler.

Die öffentliche Jahresprüfung, zu welcher hiedurch eingeladen wird, soll den 28sten uud 29sten September gehalten werden; sie beginnt mit der letzten Classe und endigt mit der ersten; der Anfang ist von beiden Tagen um 8 Uhr Vormittags und um 2 Uhr Nachmittags.

Den 28sten Vormittags werden Sexta, Quinta und Quarta, Nachmittags Tertia geprüft.

Den 29sten Vormittags Secunda und Prima im Griechischen, Lateinischen und in der Mathematik, Nachmittags in der Geschichte.

Den 29sten etwa um 3 Uhr erfolgt die öffentliche Entlassung der Abiturienten. Damit wird das Schuljahr geschlossen. Mittwoch, den 30sten September werden die Zeugnisse ausgegeben und die Versetzung wird bekannt gamacht, worauf die Michaels-Ferien bis zum 11ten October gehalten werden. Der 9te und 10te October sind zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bestimmt. Nach der Verordnung, welche bestimmt, dass der Vater oder Vormund des Aufzunehmenden durch seine Unterschrift erklären soll, dass er sich die nöthigen Verordnungen der Schule gefallen lassen und leisten wolle, was sie verlangt, muss ich bitten, dass die Eltern oder Vormünder, wo möglich selbst ihre Kinder oder Pflegebefohlenen mir vorstellen, auch zugleich anzeigen, welcher Familie sie ihre Kiuder oder Pflegebefohlenen anvertrauen wollen, um Eltern-Stelle bei ihnen zu vertreten. Da davon so viel abhängt, so ist es nothwendig, dass man darüber Rücksprache nimmt. Dass ohne zweckmässige Aufsicht und Leitung ausserhalb der Schule auch gute Kinder leicht verwahrlosen, lehrt die Erfahrung nur zu deutlich. Sollte ein Schüler sich in einem Hause befinden, in dem die Aufsicht und Leitung nicht Statt finden sollte, so erfordert die Regel und das Gesetz, dass ein anderer Mann die Verpflichtung übernehme, Eltern Stelle zu vertreten; die Erklärung des letzteren, dass er dies thun wolle, ist nothwendig. Eben so darf kein Schüler eine Pension verlassen, ohne dass von Seiten der Eltern die Anzeige davon gemacht wird, bevor es geschieht, und dass dem Director ein anderes Haus vorgeschlagen werde. Die meisten Veränderungen geschehen sonst nur, wenn Schüler, die sich nach einer gefährlichen Unabhängigkeit sehnen, die Aufsicht eines Hauses lästig finden; man sucht Häuser auf, in denen sich niemand um sie kümmert und findet an denen tausend Dinge auszusetzen, die nicht alles gut heissen, was geschieht, und die Söhne finden Glauben zu ihrem und der Eltern grössestem Nachtheil. Daher das Gesetz, das ich hier vorläufig anführen zu müssen glaube. Später wird eine Sammlung der Gesetze, welche die oberste Schulbehörde gelegentlich gegeben hat, und die in der Natur des Schullebens liegen, gedruckt und Eltern und Schülern mitgetheilt werden. Die Behörden und die Lehrer wachen; möchten ihre Bemühun-

gen nicht fruchtlos gemacht werden durch Ausflüchte und Künste, die die Menschen, die Gott aufrichtig gemacht hat, so gern suchen.

Uebersicht
der Fächer und der Stundenzahl für jedes derselben.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Religion - - - -	2	2	2	2	2	2	12
2. Hebräisch - - - -	2	2	—	—	—	—	4
3. Griechisch - - - -	6	7	5	5	—	—	23
4. Latein - - - -	8	8	7	7	6	6	42
5. Deutsch - - - -	3	3	3	4	5	6	24
6. Französisch - - -	2	2	2	—	—	—	6
7. Mathematik - - -	5	5	5	4	5	5	29
8. Physik - - - -	2	2	1	—	—	—	5
9. Naturgeschichte - - -	—	—	1	2	2	2	7
10. Geographie - - -	—	—	2	2	2	2	8
11. Geschichte - - -	3	3	2	2	2	—	12
12. Propaedeut. z. Ph. - -	1	—	—	—	—	—	1
13. Gesang - - - -	(1	— 1)	1	2	2	2	8
14. Kalligraphie - - -	—	—	—	—	5	6	11

